



DOWNLOAD

Kirstin Jebautzke

14 schnelle Spiele zum Vertrauensaufbau

Einfache und motivierende Spiele für eine starke
Klassengemeinschaft



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

**54 schnelle Spiele:
Starke Klassen-
gemeinschaft**

1.-4. Klasse

PERSEN 

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

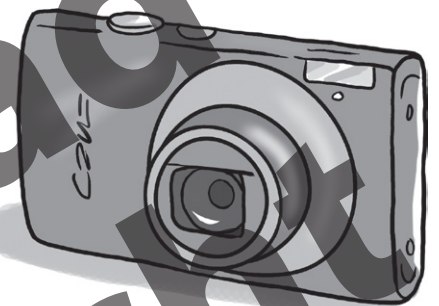
Fotosession

1

- ▶ Vertrauen
- ▶ Wahrnehmung

Material: –

Die Kinder finden sich paarweise zusammen. Jedes Paar verständigt sich darauf, wer zuerst die Kamera sein soll und wer fotografiert. Das Kamerakind schließt die Augen und lässt sich von dem Fotografierenden führen. Da die Kamera sehr wertvoll ist, geht das fotografierende Kind sehr vorsichtig mit ihr um und achtet darauf, dass sie unbeschadet bleibt. Sobald das Kind mit der Kamera vor dem Motiv steht, von dem es ein Foto machen möchte, richtet es die Kamera, also das Kamerakind, aus. Dafür kann es das Kamerakind bitten, die Position zu verändern (z. B. in die Hocke zu gehen, sich vorzubeugen usw.) oder vorsichtig mit den Händen die Kopfhaltung o. Ä. verändern. Sobald die Kamera optimal auf ein Motiv ausgerichtet ist, zupft das fotografierende Kind an der rechten oder linken Hand des Kamerakindes und „knipst“ so das Foto. Das Kamerakind öffnet die Augen und beschreibt möglichst genau das Motiv. So erhält das fotografierende Kind die Bestätigung, ob es die Kamera gut geführt und ausgerichtet hat oder nicht. Insgesamt werden drei Fotos gemacht, bevor die Rollen getauscht werden.



© PERSEN Verlag

Blindschleiche

2

- ▶ Vertrauen
- ▶ Wahrnehmung

Material: –
(evtl. eine Augenbinde pro Kind)

Dieses Spiel findet idealerweise draußen bzw. an einem Ort statt, wo die Kinder ihre Umgebung mit den verschiedenen Sinnen erleben können (insbesondere Hören, Riechen, Fühlen).

Sechs bis zehn Kinder bilden eine Schlange, indem sie sich hintereinander aufstellen. Alle legen dem Kind vor sich die Hände auf die Schultern. Bis auf das erste Kind schließen alle Kinder die Augen bzw. verbinden die Augen mit einer Augenbinde. Der „Kopf“ führt. Die Blindschleiche bewegt sich langsam und sehr aufmerksam durch das Gelände. Immer wieder bleibt sie stehen und die Kinder tauschen sich darüber aus, was sie hören, riechen oder ggf. auch fühlen. Nach ca. zwei bis drei Minuten wechseln die Kinder die Rollen.

© PERSEN Verlag

Hindernislauf

3

- ▶ Vertrauen
- ▶ Kommunikation

Material:
eine Augenbinde pro Gruppe,
ca. 6 Schulgegenstände als Hindernisse

Die Klasse wird in Gruppen von fünf Kindern eingeteilt. Jeder Gruppe wird eine Fläche zugewiesen, auf der sie verschiedene Gegenstände verteilt (Stuhl, Buch, Schultasche usw.), nachdem einem Kind aus der Gruppe die Augen verbunden wurden. Aufgabe der Gruppe ist es, dieses Kind sicher über die Fläche zu führen.

Dafür verteilen sich die „Sehenden“ an den Seiten der gestalteten Fläche. Sie geben dem „blinden“ Kind Anweisungen, wie es laufen, ob es über etwas steigen, sich auf etwas setzen, etwas hochheben usw. soll. Dabei müssen sie sowohl auf die Klarheit ihrer Anweisungen achten als auch darauf, dass das „blinde“ Kind sich sicher fühlt. Kommunikation ist bei diesem Spiel also sehr wichtig.

Spielvariante: Dieses Spiel kann auch in Partnerarbeit durchgeführt werden. Der Kommunikationsaspekt wird dann zugunsten einer sehr genauen Beschreibung des „Gehwegs“ für das „blinde“ Kind verschoben.

© PERSEN Verlag

Roboterspiel

4

- ▶ Vertrauen
- ▶ Wahrnehmung

Material: –

Die Kinder finden sich paarweise zusammen. Ein Kind ist der Roboter, ein Kind die „Schaltstelle“. Die „Schaltstelle“ darf mit dem Roboter nicht sprechen, sondern muss durch Antippen zum Ausdruck bringen, wie sich der Roboter bewegen soll. Ob das Roboterkind während der Bewegung die Augen schließt oder nicht, ist individuell zu entscheiden.

Welche Körperteile für welche Bewegungsrichtung angetippt werden, wird im Vorfeld verabredet, z. B.:

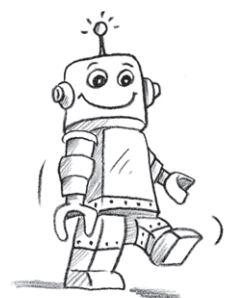
Tippen auf die rechte Schulter – Roboter geht nach rechts

Tippen auf die linke Schulter – Roboter geht nach links

Tippen zwischen die Schulterblätter – Roboter geht geradeaus nach vorne

Tippen auf das Brustbein – Roboter geht geradeaus nach hinten.

Zusätzlich muss im Vorfeld abgesprochen werden, ob ein Tippen für einen Schritt steht (dementsprechend oft muss dann getippt werden, wenn der Roboter mehr als einen Schritt gehen soll), oder ob immer nur dann getippt wird, wenn eine Richtungsänderung vorgenommen werden soll.



© PERSEN Verlag

Schlossbesuch

5

- ▶ Vertrauen
- ▶ Wahrnehmung

Material:
Tuch oder Augenbinde

Ein Kind wird zum König bzw. zur Königin, ein Kind zum Gast. Die anderen Kinder stellen sich als Spalier zwischen diesen beiden Kindern so im Raum auf, dass kein gerader Weg vom König bzw. von der Königin zum Gast führt.



Der Gast erhält eine Augenbinde. Anschließend macht er sich auf den Weg zum König bzw. zur Königin. Dabei muss er oder sie durch das Spalier gehen, ohne an ein Kind zu stoßen. Das gelingt, indem die Kinder Töne von sich geben, wenn der Gast sich dem Spalier, also einem Kind, zu stark nähert oder in die falsche Richtung geht. Je nachdem, ob ein Dauerton zu hören ist oder nicht, bewegt sich der Gast langsam auf den König bzw. die Königin zu. Am Ziel angekommen, wird der Gast herzlich vom König bzw. von der Königin (mit Namen!) begrüßt und darf in diesem Moment die Maske absetzen.

Spielvariante: Das Spiel kann auch als „Waldbesuch“ durchgeführt werden. Die Kinder, die das Spalier bilden, sind dann Bäume und keine Säulen oder Mauern. Entsprechend geben sie keine Töne von sich, wenn der Waldforscher oder die Waldforscherin sich nähert, sondern pusten ihn bzw. sie an. Der Forscher oder die Forscherin muss also sehr genau auf den „Wind“ achten, um den Weg zum Ziel zu finden.

© PERSEN Verlag

Tragbar

6

- ▶ Vertrauen
- ▶ Kooperation/Gemeinschaft

Material: –

Sieben Kinder bilden eine Gruppe. Ein Kind stellt sich zur Verfügung, seine „Tragbarkeit“ prüfen zu lassen.

Dafür stellen sich jeweils drei Kinder dicht nebeneinander und in zwei Reihen gegenüber. Jedes Kind fasst überkreuz die Handgelenke des Kindes, das ihm gegenübersteht. Auf diese Weise entsteht eine Trage. Das „tragbare Kind“ legt sich vorsichtig auf diese Trage und gemeinsam trägt die Gruppe das Kind durch den Raum.

Je nach Zutrauen können die tragenden Kinder auch versuchen, das „tragbare Kind“ zu schaukeln oder es vorsichtig auf dem Boden abzulegen. Hier sollte angeboten werden, verschiedene Dinge auszuprobieren. Wichtig ist, dass das „tragbare Kind“ sicher auf der Trage liegen bleibt.

© PERSEN Verlag

Vertrauenskreis

7

- ▶ Vertrauen
- ▶ Kooperation/Gemeinschaft

Material: –

Die Kinder stellen sich Schulter an Schulter sehr eng in einem Kreis auf. Dabei nehmen sie eine sehr stabile Standhaltung ein, die es ihnen ermöglicht, jemanden „aufzufangen“. Idealerweise stellen sie dafür einen Fuß vor den anderen und beugen dabei die Knie leicht, die Arme sind angewinkelt und die „aufgestellten“ Hände zeigen mit den Handflächen nach innen.

Ein Freiwilliger oder eine Freiwillige steht in der Mitte des Kreises und schließt die Augen. Die Arme hat er oder sie vor dem Oberkörper verkreuzt, die Beine stehen dicht nebeneinander fest am Boden. Aufgabe ist es, sich ganz steif zu machen und sich wie ein Pendel fallen zu lassen, d. h., die Füße bleiben an einem Fleck.

Die Kinder im Kreis sorgen dafür, dass das Kind in der Mitte möglichst wenig wackelt, d. h., sie stützen es, damit es sicher im Kreis herumpendeln kann.

© PERSEN Verlag

Mumienspiel

8

- ▶ Vertrauen
- ▶ Körperkontakt

Material:
pro Gruppe eine (große) Decke

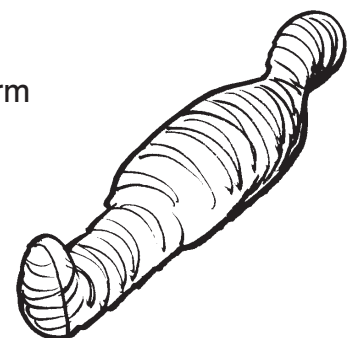
Die Kinder bilden Gruppen von maximal sechs Kindern.

Ein Kind, welches sich freiwillig dazu meldet, legt sich „schlafend“ unter eine Decke. Es stellt die Mumie dar.

Die anderen Kinder versuchen, die Mumie zum Leben zu erwecken.

Damit die Mumie nach all den Jahren nicht vor Schreck zerfällt, soll dies möglichst einfühlsam geschehen: streicheln, vorsichtig rütteln, anklopfen, kitzeln, ...

Es ist alles erlaubt, von dem man sich vorstellen kann, dass es für die Mumie angenehm und hilfreich sein könnte, wieder gut ins Hier und Jetzt zu finden. Wenn die Mumie eine Form des Körperkontakts besonders angenehm findet, macht sie dies durch ihr Erwachen deutlich.



© PERSEN Verlag

Regenmassage

9

- ▶ Vertrauen
- ▶ Körperkontakt

Material: –

Die Kinder setzen sich hintereinander und bilden dabei einen Kreis, d. h., jedes Kind guckt auf den Rücken des Kindes vor sich. Die Durchführung der Regenmassage ist etwas einfacher, wenn die Kinder nicht auf Stühlen sitzen, aber auch das ist möglich.

Die Lehrkraft beschreibt den Kindern nun einen fiktiven Wetterverlauf, den die Kinder als Klopfmassage mit den Fingern auf den Rücken des Kindes vor sich übertragen.

Die Lehrkraft unterstützt dies durch begleitende pantomimische Bewegungen, z. B.:

ein leichter Wind weht	mit der flachen Hand sanft über den Rücken streichen
es beginnt zu regnen	mit den Fingerspitzen auf den Rücken tippen
es blitzt	schnelle „Blitzbewegung“ mit einem Finger über dem Rücken
es donnert	zarte Schläge mit der Faust
usw.	

Insgesamt soll die Massage von dem empfangenden Kind als angenehm und entspannend wahrgenommen werden. Sobald dieses Spiel bekannt ist, kann auch ein Kind die Rolle der Lehrkraft übernehmen.

© PERSEN Verlag

Rückendeckung

10

- ▶ Vertrauen
- ▶ Körperkontakt

Material: –

Die Kinder finden sich paarweise zusammen.

Sie stellen sich Rücken an Rücken. Aufgabe ist es, sich gemeinsam in dieser Position (also Rücken an Rücken) auf den Boden zu setzen und anschließend wieder aufzustehen, ohne dass jemand eine Hand oder andere Hilfsmittel zum Abstützen nutzt.

Die Kinder sollten während der Durchführung nicht miteinander sprechen.

Anschließend sprechen die Kinder über ihre Erfahrungen.

© PERSEN Verlag

Ruheraum

11

- ▶ Vertrauen
- ▶ Wahrnehmung

Material:
Tuch oder Augenbinde

Dieses Spiel findet idealerweise in der Turnhalle statt oder in einem Raum, der keine Stolperfallen bietet. Im Klassenraum kann durch das Stellen von Tischen ggf. eine Spielfläche geschaffen werden.

Einem Kind werden die Augen verbunden. Alle anderen Kinder bewegen sich frei auf der Spielfläche. Es darf nicht gerannt werden. Jedes Kind gibt dabei einen Ton seiner Wahl ab. Wichtig ist, dass es sich um eine Art Dauerton handeln muss.

Das Kind mit den verbundenen Augen hat die Aufgabe, die anderen Kinder anhand ihrer Geräusche zu orten und zu berühren.

Sobald es ein summendes Kind berührt hat, verstummt dieses und verlässt die Spielfläche. Wie lange braucht das Kind in der Mitte, bis ein „Ruheraum“ entstanden ist?

Spielvariante: Im Vorfeld wird eine Zeitspanne festgelegt, in der das Kind mit den verbundenen Augen Ruhe im Raum schaffen muss. Gelingt dies nicht, versucht ein anderes Kind sein Glück.



© PERSEN Verlag

Wogende Wellen

12

- ▶ Vertrauen
- ▶ Wahrnehmung

Material: –

Die Kinder stellen sich Schulter an Schulter in einem Kreis auf. Der Kreis sollte möglichst eng und klein sein.

Die Kinder stehen leicht breitbeinig (Füße hüftbreit auseinander), die Arme hängen locker herab. Alle Kinder schließen die Augen.

Die Lehrkraft tippt ein Kind an, das damit beginnt, leicht nach links und rechts zu schaukeln. Die Nachbarkinder greifen diese Bewegung auf und so breitet sich die Welle im Kreis aus. Ziel ist eine sanfte Wellenbewegung im Gleichklang aller Kinder.

Anschließend sprechen die Kinder über ihre Wahrnehmung.

Spielvariante: Nach ca. zwei Minuten Wellenbewegung tippt die Lehrkraft ein anderes Kind an, das die Bewegung stoppt. Auch dies soll sich von diesem Kind aus in die Gruppe übertragen.

© PERSEN Verlag

Rückwärtslauf

13

- ▶ Vertrauen
- ▶ Körperkontakt

Material: –

Jeweils drei Kinder bilden eine Gruppe. Sie stellen sich nebeneinander und haken einander unter, wobei das Kind in der Mitte in die andere Richtung schaut als die beiden Kinder außen.

Gemeinsam geht das Dreiergespann durch den Klassenraum, wobei die Kinder außen die Laufrichtung bestimmen. Sie müssen darauf achten, dass das Kind in der Mitte, das rückwärtsläuft und nicht sieht, wohin es geht, sicher mitgeführt wird.

Die Dreiergruppen sollten sich beim Durcheinanderlaufen nicht berühren. Trifft eine Gruppe frontal auf eine andere, ist es die Aufgabe, dass sich alle sechs Kinder begrüßen. Auch das Kind in der Mitte soll mit den anderen Blickkontakt aufnehmen können.

Spielvariante: Die Dreiergruppen treten in einem Wettlauf gegeneinander an, bei dem jeweils zwei Gruppen eine festgelegte Strecke absolvieren. Die Gewinnergruppe läuft jeweils gegen die nächste Dreiergruppe. So wird ein Klassensieger bestimmt.

© PERSEN Verlag

Waschstraße

14

- ▶ Vertrauen
- ▶ Körperkontakt

Material: –

Die Kinder teilen sich in zwei Gruppen und stellen sich paarweise gegenüber auf. Dabei stehen sie Schulter an Schulter neben ihrem Nachbarskind. Die beiden Reihen schauen sich an. Der Abstand zwischen den Kindern ist ungefähr eine „Kindesbreite“, d. h. ca. 30 bis 50 cm. Es wird festgelegt, an welcher Stelle die Einfahrt der Waschstraße ist. Jedes Kind entscheidet für sich, ob es durch die Waschstraße gehen möchte oder nicht. Die Lücke, die in der Reihe entsteht, wenn ein Kind durch die Waschstraße gehen möchte, wird durch ein Aufrutschen der anderen Kinder in der Reihe wieder geschlossen.

Das erste Kind, das sich freiwillig für einen „Waschgang“ entschieden hat, geht langsam durch die Waschstraße, je nach Bedürfnis mit vor dem Körper verschränkten Armen oder mit herunterhängenden Armen. Es bleibt auch dem Kind überlassen, ob es seine Augen dabei schließen möchte oder nicht.

Die anderen Kindern haben die Aufgabe, das Kind vorsichtig durch die Waschstraße zu fühlen und es dabei freundlich mit streichelnden Handbewegungen und lieben Worten zu „reinigen“. Wenn das Kind am Ende der Waschstraße angekommen ist, stellt es sich in der Reihe der Kinder auf und das nächste Kind, das sich freiwillig gemeldet hat, geht los. Die „Gutfühlwäsche“ muss nicht von allen in Anspruch genommen werden.

© PERSEN Verlag



PERSEN Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2021 PERSEN Verlag, Hamburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der PERSEN Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Katharina Reichert-Scarborough (inkl. Covergrafik), Melanie Gregor (verbundene Augen S. 6), Steffen Jaehde (Mumie S. 4)
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 20731DA2

www.persen.de